

**F2275:           Stärkung des Begrünungspotenzials des gemeinnützigen Sektors in Niederösterreich**

**Einreicher:     DI Susanne Formanek, DI Vera Enzi, GRÜNSTATTGRAU Forschung und Innovation GmbH**

**Kooperationspartner: Ing. Werner Sellinger, grünplan GmbH,  
Gerlinde Koller-Steininger, Natur im Garten Service GmbH,  
DI Florian Kraus, GREENPASS GmbH  
DI Bernhard Scharf, Univ. für Bodenkultur,  
Doz. Dr. Wolfgang Amann, IIBW**

**Dauer:           2020 bis 2022**

### **Projektabstract**

Die Begrünung von Gebäuden kann einen wesentlichen Beitrag zur Vermeidung von Überhitzung in Ballungsräumen leisten. Grünräume haben eine günstige Auswirkung auf das Mikroklima, sie weisen bei fachgerechter Ausführung geringe Herstellkosten auf und bringen eine hohe Nutzen-Kosten Relation. Mittlerweile sind die positiven Effekte von Begrünungen wissenschaftlich belegt, was die Kühlwirkung durch Schattenbildung aber auch durch Verdunstungskühlung betrifft. Sie werden aktuell als eine wesentliche Maßnahme der Klimawandelanpassung gesehen. Zusätzlich hilft der Wasserrückhalt Überlastungen der Kanalisation bei Starkregen zu vermeiden. Negative Effekte wie Fassadenschäden sollten bei fachgerechter Anbringung zu vermeiden sein.

Ziel des Projekts ist es, Pilotprojekte für Bauwerksbegrünungen zu initiieren und mit einem nachfolgenden Monitoring Erfahrungen für eine breite Anwendung im gemeinnützigen Sektor zu erarbeiten. Dazu werden 5 verschiedene Projekte unterschiedlicher Systeme mit gemeinnützigen Wohnbauträgern nach einer vorherigen umfassenden Analyse begleitet. Auf Basis der Ergebnisse werden geeignete Instrumente zur Bewusstseinsbildung und Wissensweitergabe an die Wohnungsgenossenschaften erstellt und mögliche Anreizsysteme im Rahmen der Wohnbauförderung vorgeschlagen.

Das Projekt gliedert sich in die folgenden Schritte:

1. Analyse der Begrünungs-Varianten und Auswahl der Systeme gemeinsam mit den GBV.
2. Planung der Umsetzung, die Maßnahmen werden mit möglichst standardisierten Systemen konzipiert und Kostenrichtwerte ermittelt.
3. Entwicklung von Instrumenten zur Einbindung der BewohnerInnen, Vorschläge für Anreize für die GBV durch Einbindung in die Wohnungsförderung.
4. Umsetzung der Begrünungsmaßnahmen mit den GBV.
5. Durchführung eines Monitorings über die Entwicklung der Begrünung und der Zufriedenheit der BewohnerInnen, Erhebung der Aufwendungen und Kosten.

Mit dem Projekt werden Pilotprojekte entwickelt, die als vorzeigbare Erfolgsbeispiele dienen können. Sie sollen die Möglichkeiten und die Potenziale von Gebäudebegrünungen speziell für den gemeinnützigen Sektor aufzeigen und zur Motivierung der Bauträger zu solchen Maßnahmen beitragen. Für die breite Umsetzung werden die Erfahrungen mit den Systemen und deren Kosten zusammengestellt.